

# Mit den Pfarrern über den Friedhof

Nersinger Förderverein startet Weihnachtstombola und verkauft Lose

**4000 Lose. 3200 Nieten. 800 Gewinne. Die Weihnachtstombola des Vereins „Chance auf Bildung – Zeit für Kinder“ ist mit buntem Rahmenprogramm angelaufen. Als Hauptpreise winken teilweise kuriose Aktionen.**

DAVE STONIES

**Nersingen.** Selina strahlte über beide Ohren. Die Sechsjährige hatte vor dem Edeka-Markt in Nersingen drei Lose gekauft – und es war keine Niete dabei. Dennoch wird sie erst in knapp zwei Wochen erfahren, was sie gewonnen hat. Die Preise werden auf dem Nersinger Weihnachtsmarkt, der vom 3. bis 7. Dezember stattfindet, ausgegeben.

Auch in diesem Jahr organisiert der Verein „Chance auf Bildung – Zeit für Kinder“ wieder eine große Weihnachtstombola. In der gesamten Gemeinde kann man bis zum 6. Dezember Lose für den guten Zweck kaufen. Unter den 4000 ausgegebenen Scheinen sind 3200 Nieten und 800 Gewinne. Ein Los kostet zwei Euro, bei drei Nieten erhält man einen Trostpreis.

Die Einnahmen investiert der Verein in Zeit für Kinder. Rund 60 ehrenamtliche Helfer unterstützen an den Schulen die Kinder individuell. Es gibt Lesepatzen und pensionierte Lehrer, die Kurse anbieten.

Im vergangenen Jahr wurden alle 3200 ausgegebene Lose verkauft.



Drei Lose, drei Gewinne: Selina (6) hat Glück gehabt. Zum Auftakt der Weihnachtstombola des Nersinger Fördervereins kamen dessen Vorsitzende Claudia Clages und Bürgermeister Erich Winkler. Hinten das Quartett „Sax up“. Foto: Dave Stonies

„Dieses Mal möchten wir die 4000 knacken“, sagte die Vereinsvorsitzende Claudia Clages. Bei der Auftaktveranstaltung konnten die Helfer vor dem Edeka schon einige Lose unter Volk bringen. Für den musikalischen Rahmen sorgte das Saxophon-Quartett „Sax up“ unter der Leitung von Thomas Sälzle. Außerdem animierte Manfred Haber mit seinen Zaubertricks den einen oder anderen Bürger zum Los-Kauf.

Die meisten Gewinne der Tombola sind Sachpreise – oder Aktionen wie eine Friedhofsführung mit den Nersinger Pfarrern sowie eine Spielstunde mit Bürgermeister Erich Winkler. Neben den Angeboten an den Schulen finanziert der

Verein mit dem Erlös auch externe Kurse, beispielsweise Projekte zur Gewaltprävention.

Seit dem Wochenende hängt im Eingangsbereich des Edeka-Markts ein Briefkasten für Wertmarken aus der Rückgabe von Pfandflaschen. „Wenn ein Kunde das Geld seiner gesammelten Flaschen spenden will, muss er einfach die Wertmarke in den Briefkasten werfen. Ich finde, das ist eine sehr gute Idee, die sich die Markt-Leiterin Marina Göres ausgedacht hat“, sagte Bürgermeister Winkler. Wer keine Zeit hat, den Nersinger Weihnachtsmarkt Anfang Dezember zu besuchen, der kann seinen Gewinn am 17. Januar in der Gemeindehalle abholen.

